



Honigetikettierung

Was muss beachtet werden – eine
Zusammenfassung der aktuellen
Rechtsvorschriften!

Stand: 11/2013

Rechtsgrundlagen zur Etikettierung

- Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch
 - + Honigverordnung
 - + Lebensmittelkennzeichnungsverordnung
 - + Loskennzeichnungsverordnung / Fertigpackungsverord.
 - + Preisangabenverordnung
 - + Leitsätze nach dem Deutschen Lebensmittelbuch

Beschriftung:

regelt welche Angaben auf dem Etikett einer Fertigverpackung vorhanden sein müssen

Wichtige Begriffe

- **Fertigverpackung**
 - Menge äußerlich ohne Angabe nicht erkennbar!
 - Honigglas, Honigeimer
- **Füllmenge**
 - Tatsächliche Menge in der Verpackung
- **Nennfüllmenge**
 - Angegebene Menge in der Verpackung;
 - 500g, 250g, 60g
- **Zulässige Abweichungen**
 - 500g Glas: 3 %, 485 g, wenn dies durch andere Gläser ausgeglichen wird; Minusabweichung bei max. 2 % der Gläser
 - 2,5 kg Eimer: 1,5 %

Forderungen des Gesetzgebers

Verkehrsbezeichnung:

- Blüten- oder Nektarhonig, Honigtau, Tropfhonig, Schleuderhonig, Presshonig oder nur „Honig“
- Wabenhonig oder Scheibenhonig, Honig in Wabenteilen oder Wabenstücke in Honig, Gefilterter Honig, Backhonig

Ursprungsland: Deutschland

Zusatzangaben nach HonigVO + Lebensmittelbuch

- Botanische Sorte: z. B. Sonnenblumenhonig
- Region: Honig aus Mainfranken, Schwarzwaldhonig
- Qualitätsangaben: Auslese, Premium
- Erntezeitpunkt: Sommertracht / Sommerblüte
- Mischung botanischer Sorten:
 Mischung aus Akazien- und Lindenhonig
- Erzeugerhinweise ... aus eigener Imkerei

Alle
Angaben
müssen
zutreffen!



Qualitätskriterien Honigverordnung - DIB

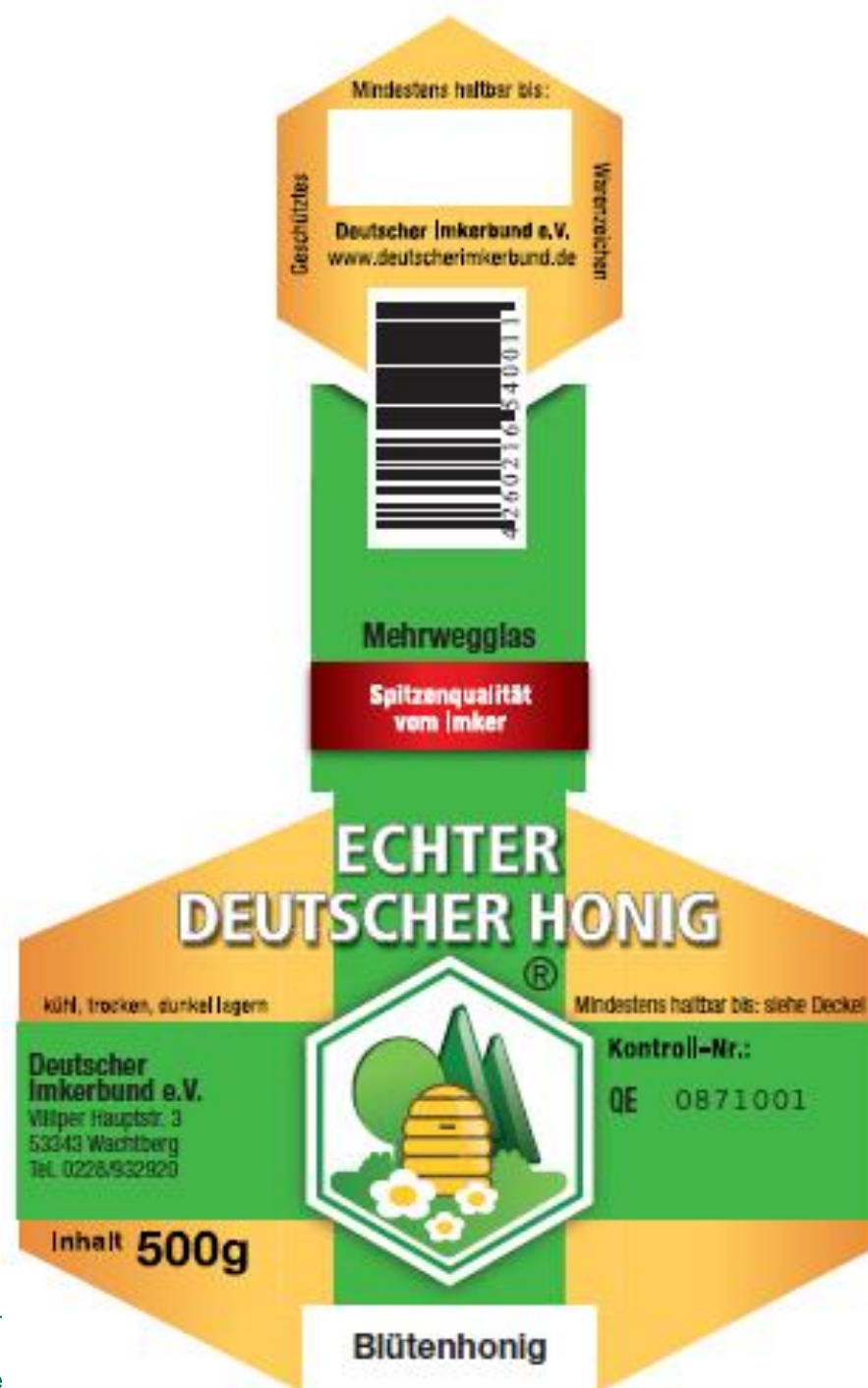
Qualitätskriterium	Honigverordnung	DIB-Richtlinien	Qualitätshervorhebende Angaben Auslese	Qualitätshervorhebende Angaben feine Auslese Premium
Wassergehalt	20 % Heide 23%	18 % Heide 21,4%	maximal 18 %	maximal 18 %
HMF	40 ppm	höchstens 15 ppm	höchstens 15 ppm	höchstens 10 ppm
Invertase		mindestens 64 U/kg	mindestens 60 U/kg	mindestens 85 U/kg

Forderungen des Gesetzgebers:

- Hersteller, Verpacker oder Verkäufer mit Anschrift
- Mindesthaltbarkeitsdatum (im Sichtfeld oder mit Verweis)
Mindestens haltbar bis....
Ende 20XX (dann mind. 18 Monate)
Ende XX.20XX (dann mind. 3 Monate)
XX.XX.20XX (tagesgenaues MHD)
siehe(dann Angabe außerhalb des Gesichtsfeldes möglich)
- Nennfüllmenge in Gramm
- Losnummer mit „L“ gekennzeichnet (Entfällt bei tagesgenauen Mindesthaltbarkeitsdatum) – Rückverfolgbarkeit,
- Preis:
 - Bruttopreis
 - Preis / kg
 - Preiseangaben
 - auf Verpackung, wenn Selbstbedienung!
 - auf Regal bei Bedienung
- Schriftgröße bei 500 Gramm-Glas: mind. 4 mm

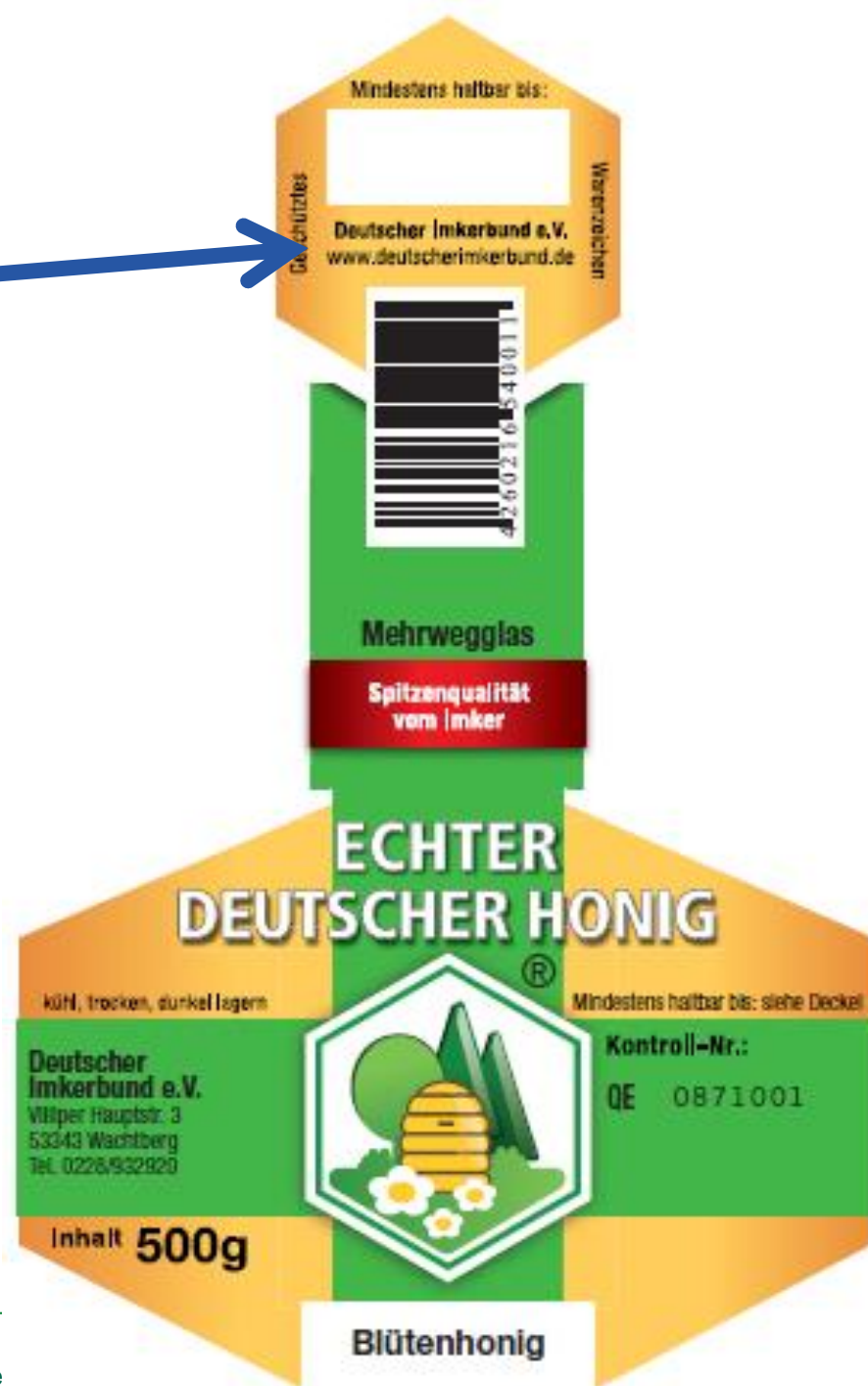
Etikett des DIB

- Warenzeichen:
Glas + Gewährstreifen
+ Deckeleinlage
- Etikett darf nicht auf Neutralgläsern verwendet werden!
- DIB Gläser dürfen nicht mit neutralen Etiketten oder ungenehmigten Zusatz-Etiketten versehen werden.



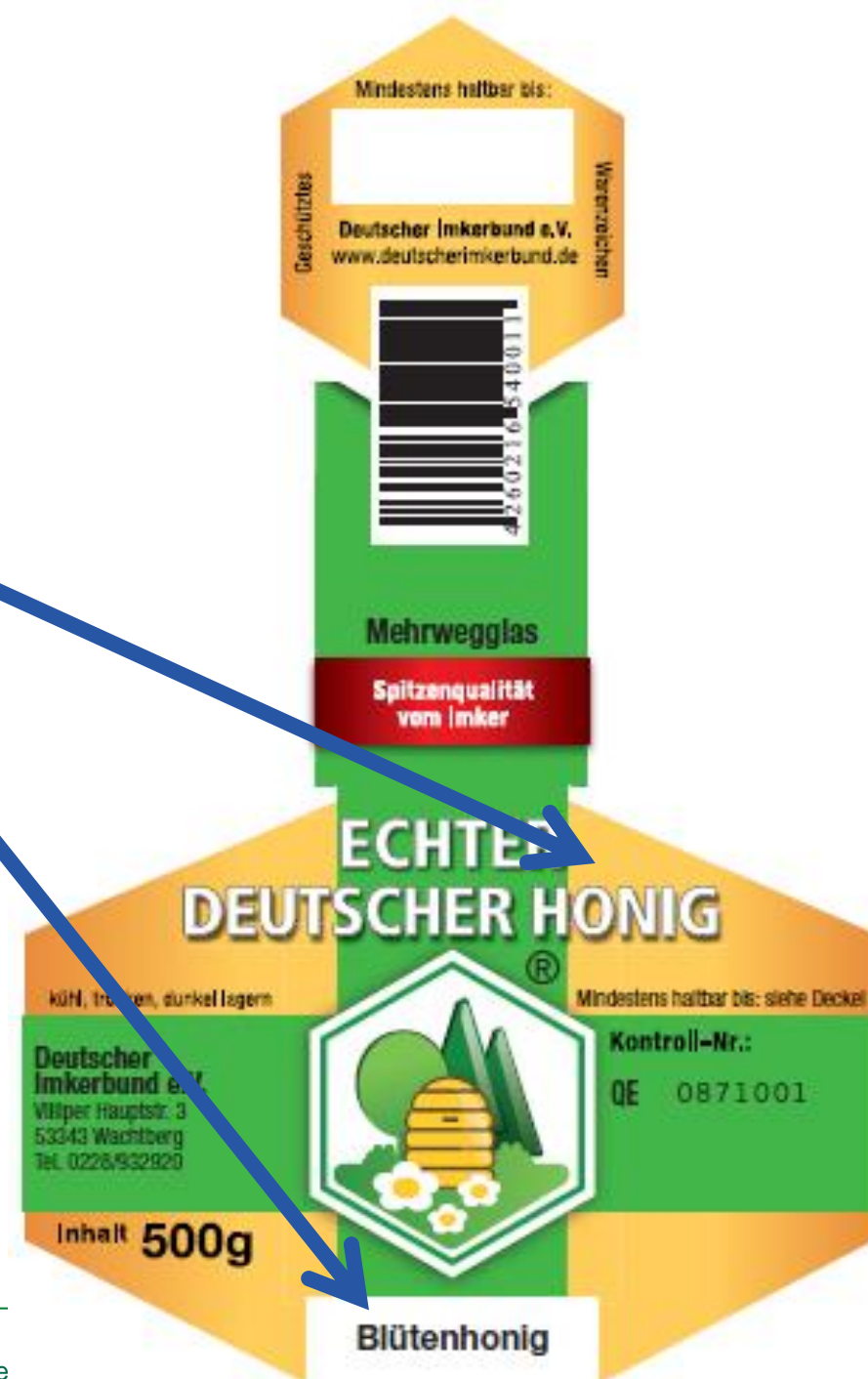
Etikett des DIB

Anschrift des
Zeichengebers



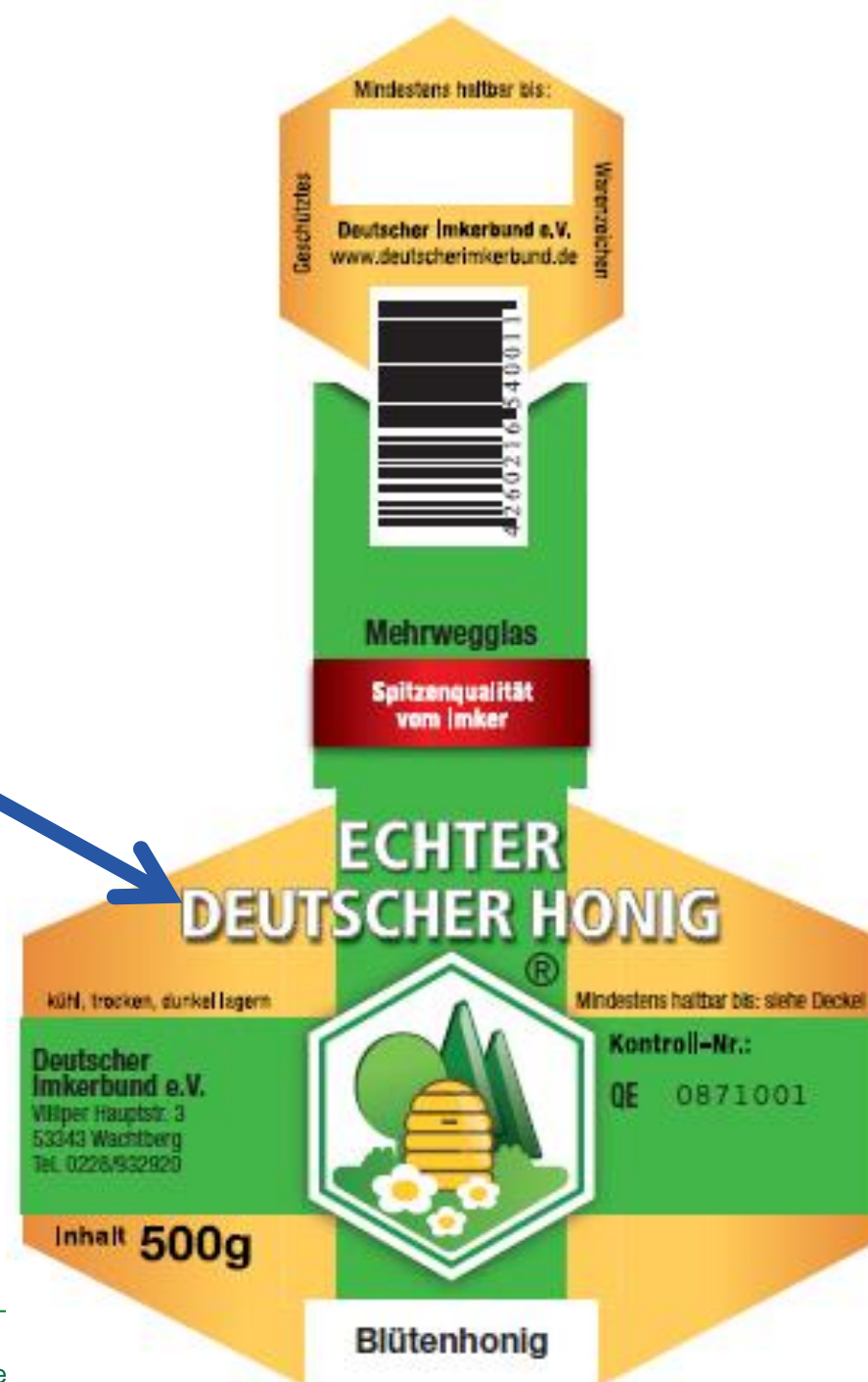
Etikett des DIB

Verkehrsbezeichnung



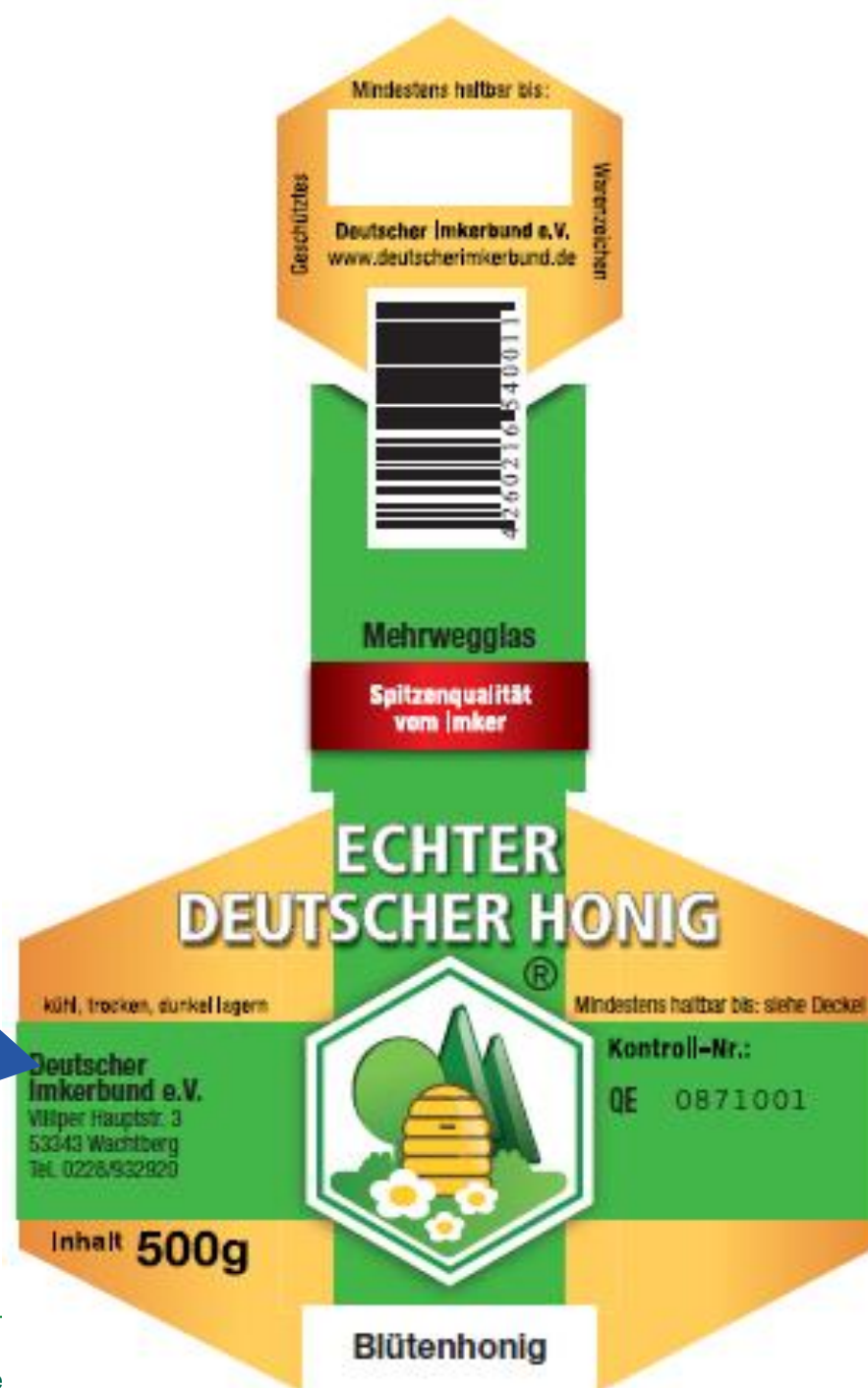
Etikett des DIB

Ursprungsland



Etikett des DIB

Anschrift des Erzeugers
oder Abfüllers



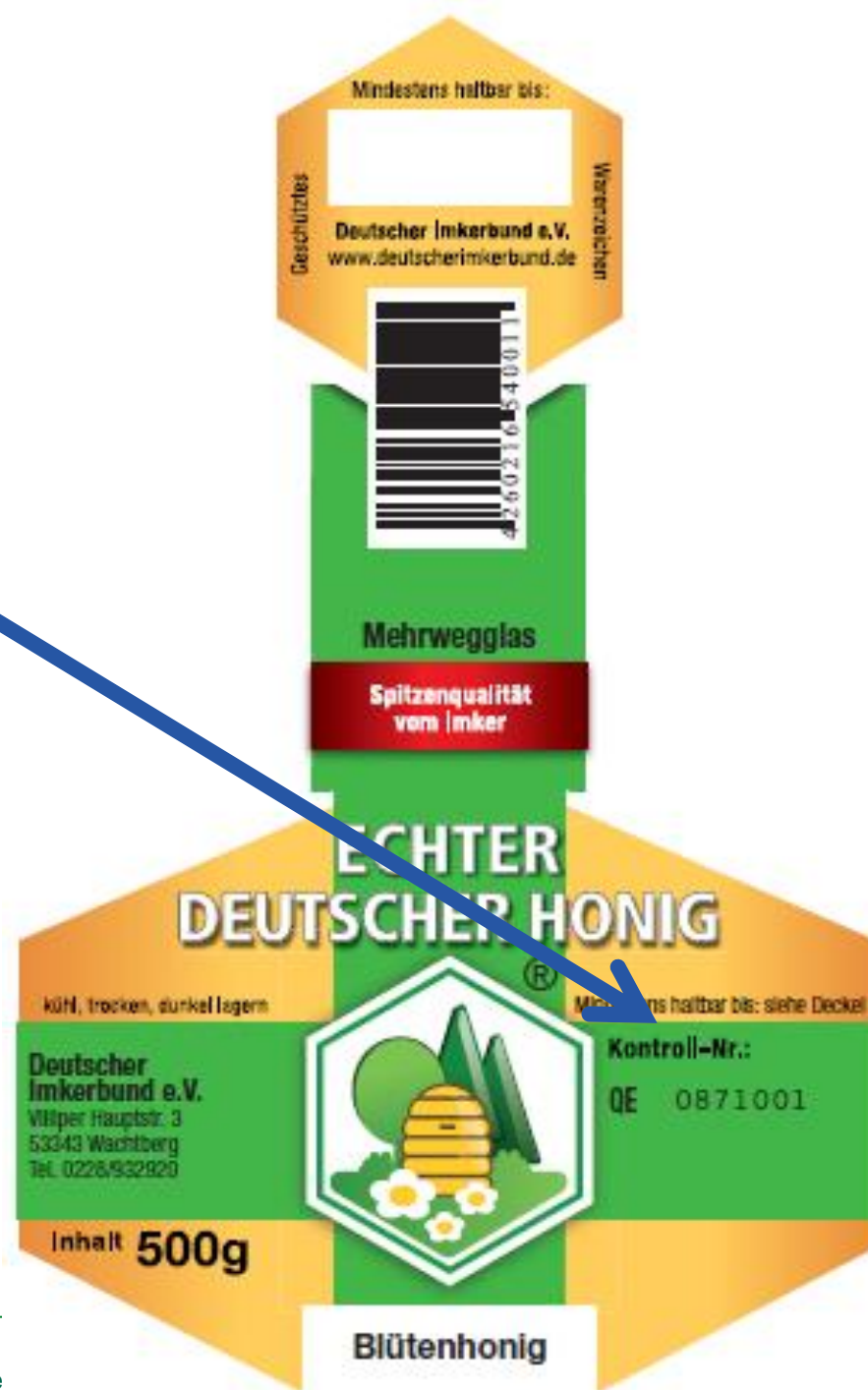
Etikett des DIB



Nennfüllmenge

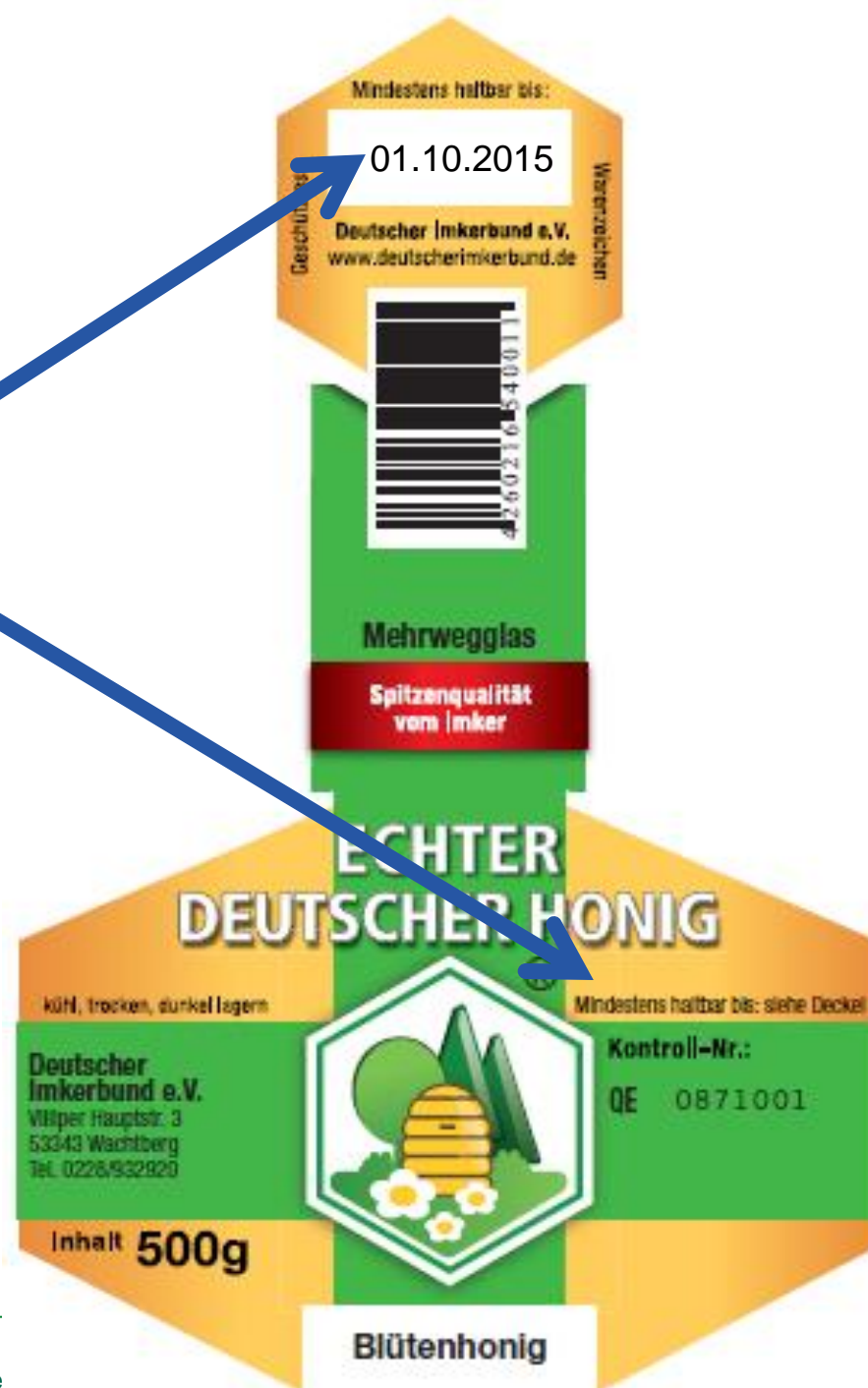
Etikett des DIB

Kontrollnummer
keine Losnummer mehr
kein L vorne
daher unbedingt
tagesgenaues MHD



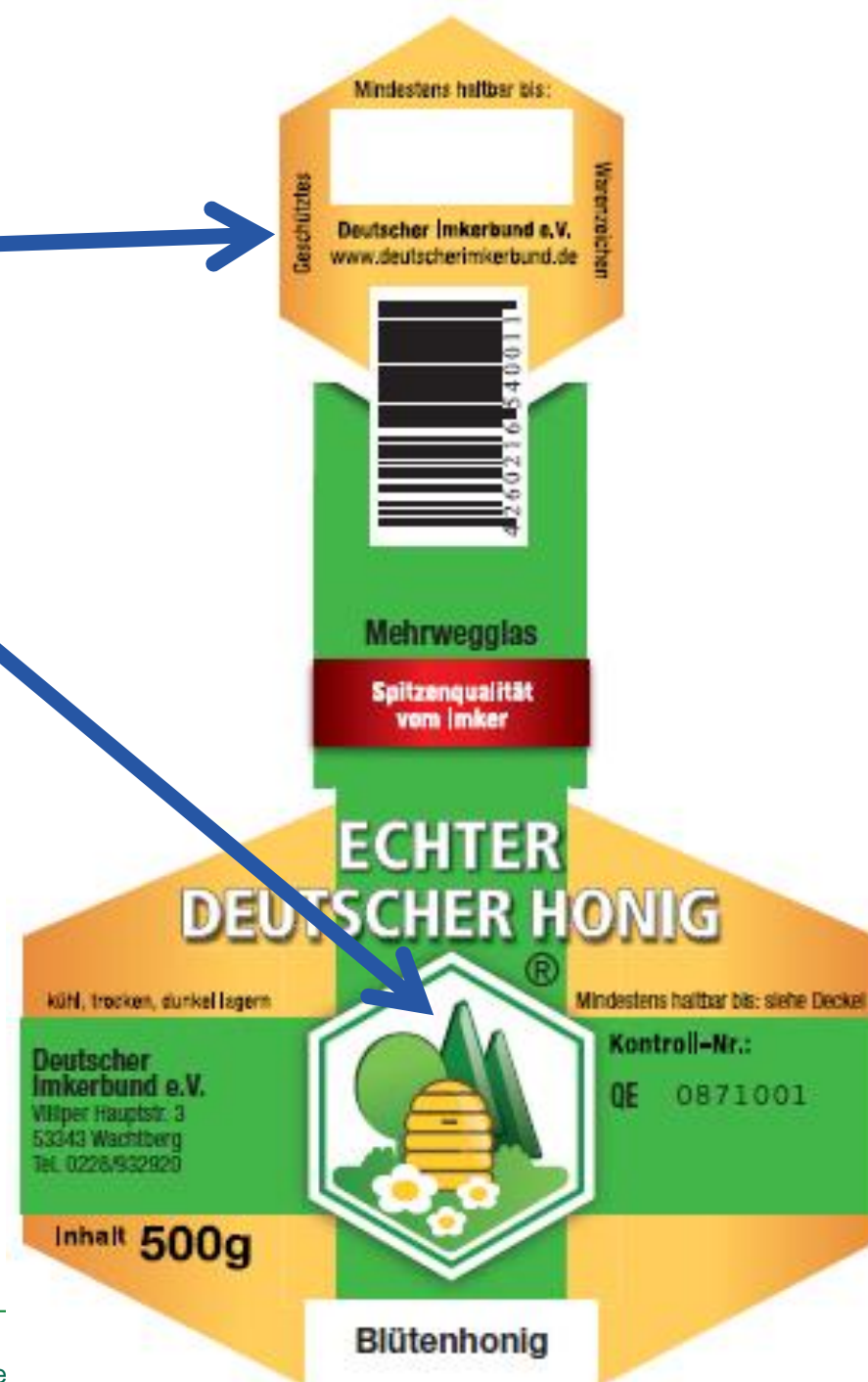
Etikett des DIB

Mindesthaltbarkeitsdatum
Verweis im Sichtfeld
auf die Platzierung
Mindestens haltbar bis
Tag.Monat.Jahr
Bei tagesgenauem MHD
ist keine Losnummer
erforderlich!



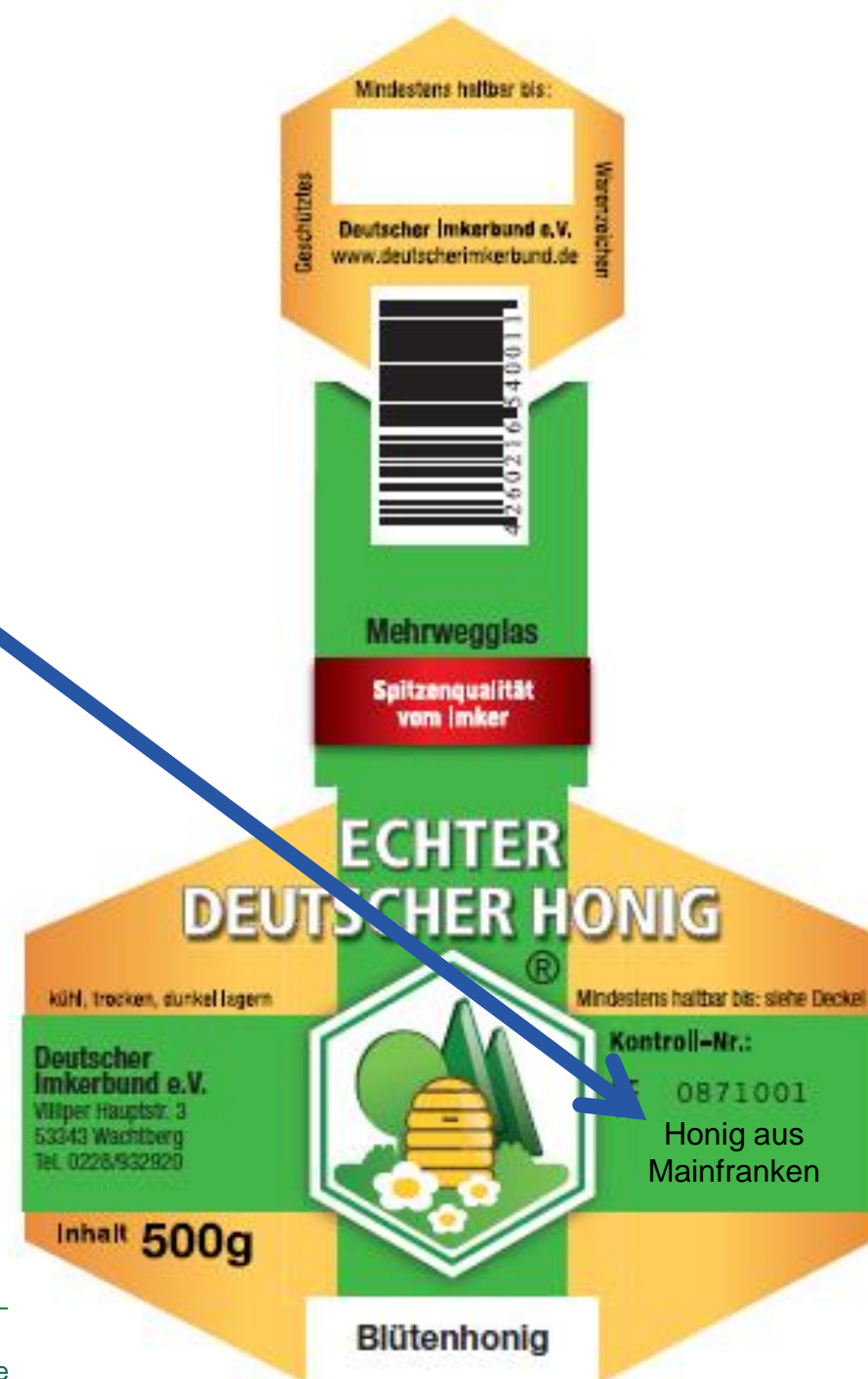
Etikett des DIB

Zusätzliche
Qualitätsangabe:
Warenzeichensatzung
des DIB



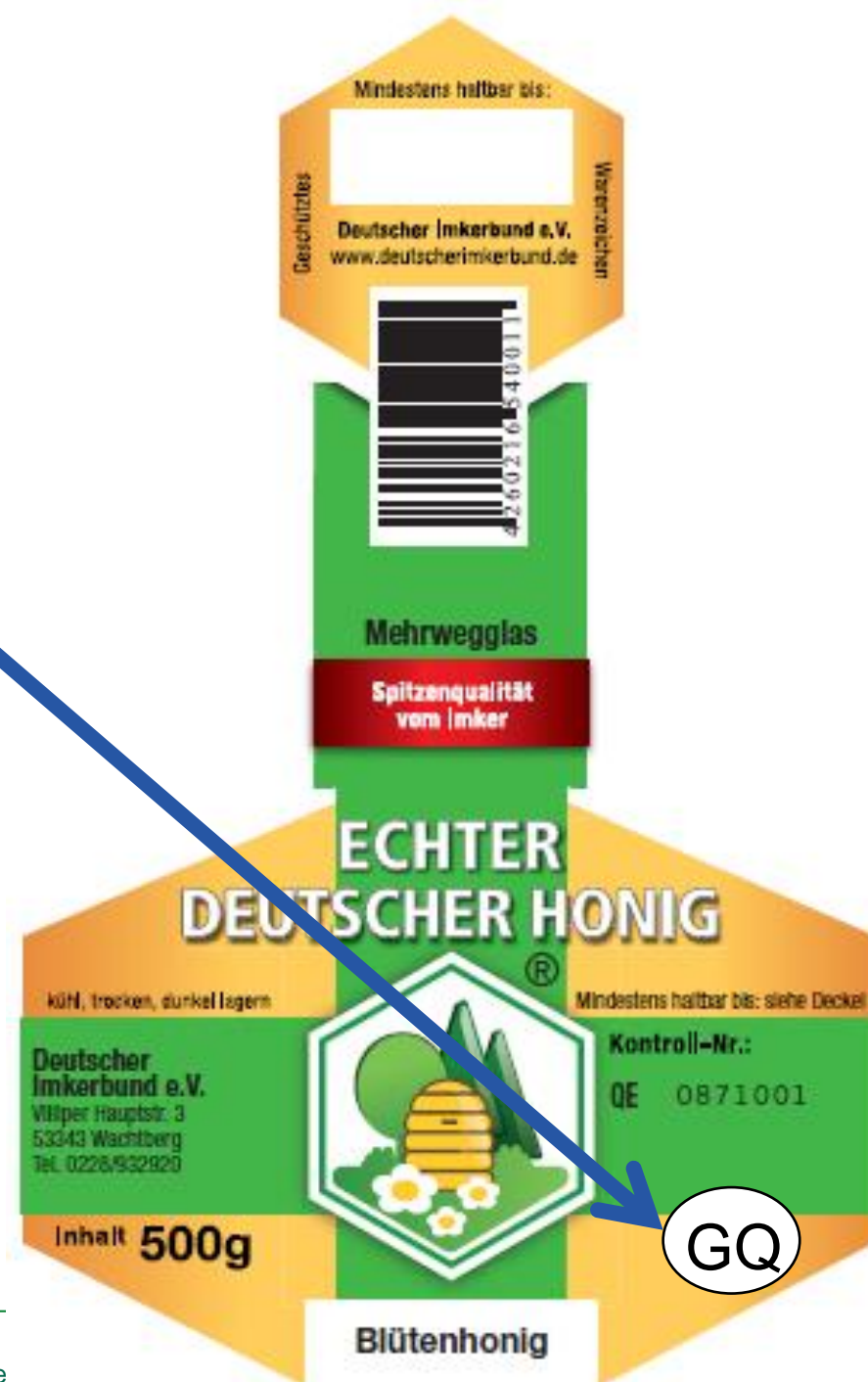
Etikett des DIB

Regionaler
Zusatzeindruck
möglich



Etikett des DIB

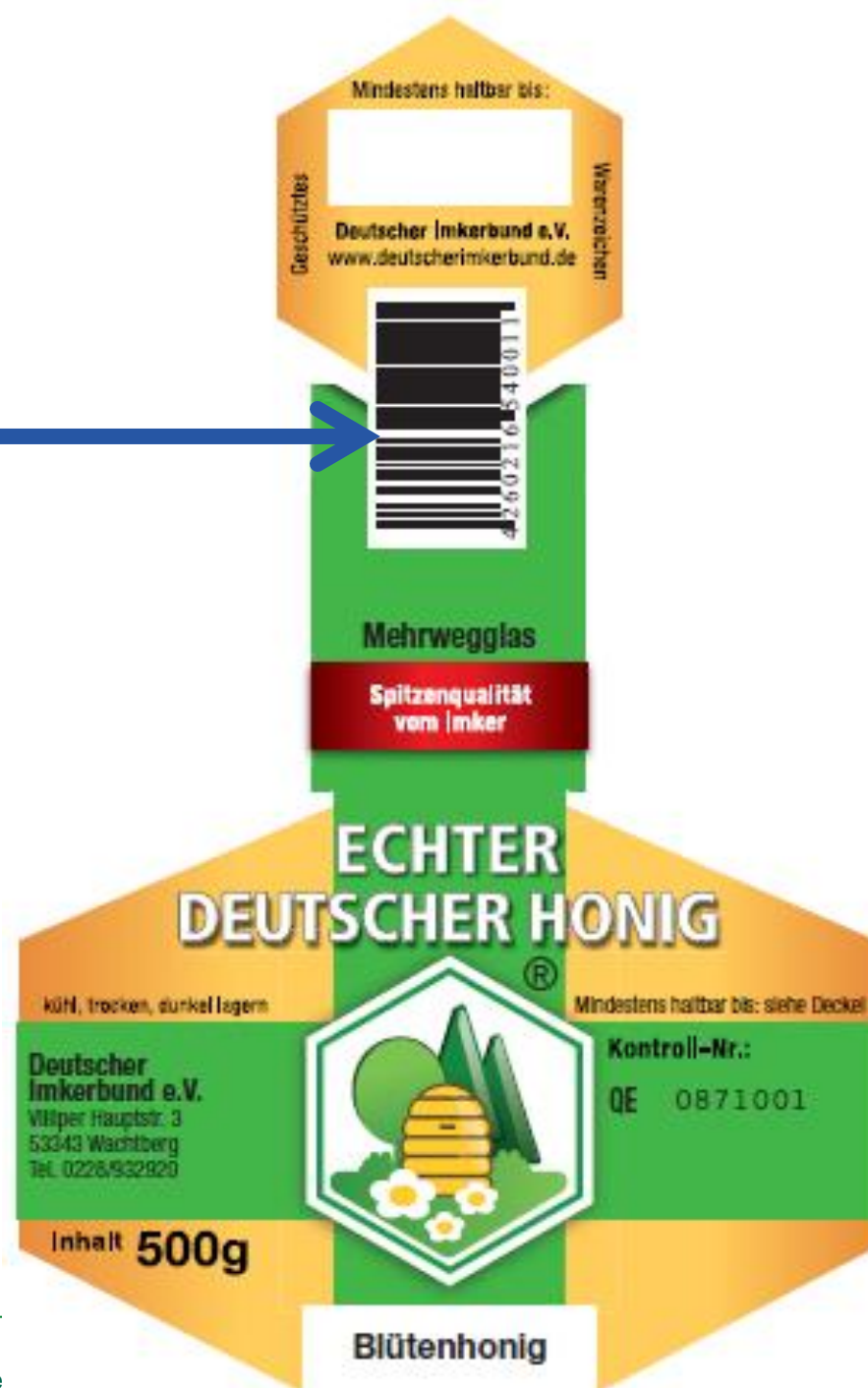
Biosiegel
Hoheitszeichen
Zusatzetiketten wie
Premium / Auslese
möglich



Etikett des DIB

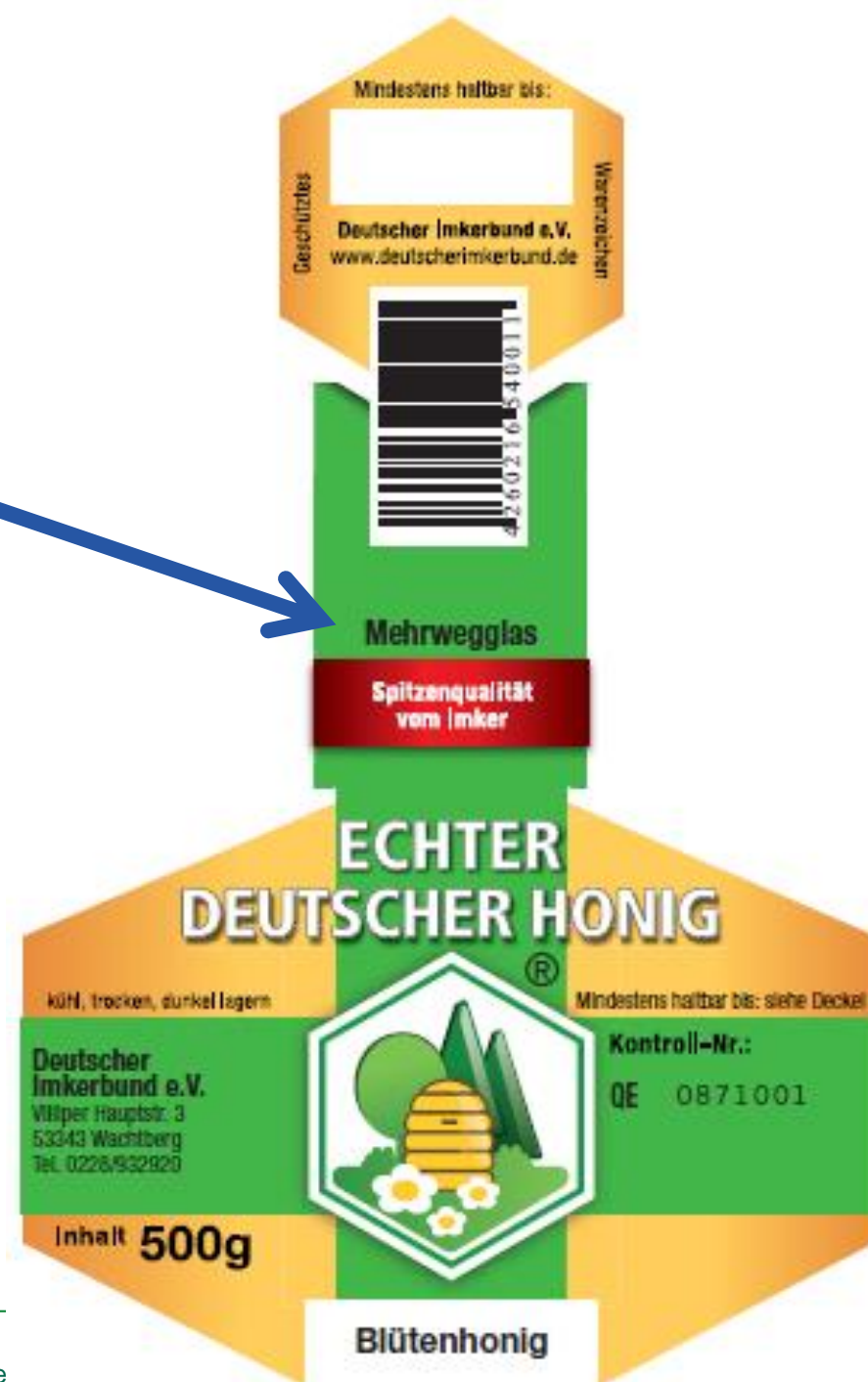
- EAN Code

Eindruck auf Wunsch
des Bestellers



Etikett des DIB

- Hinweis auf Mehrwegglas



Verpackungsverordnung

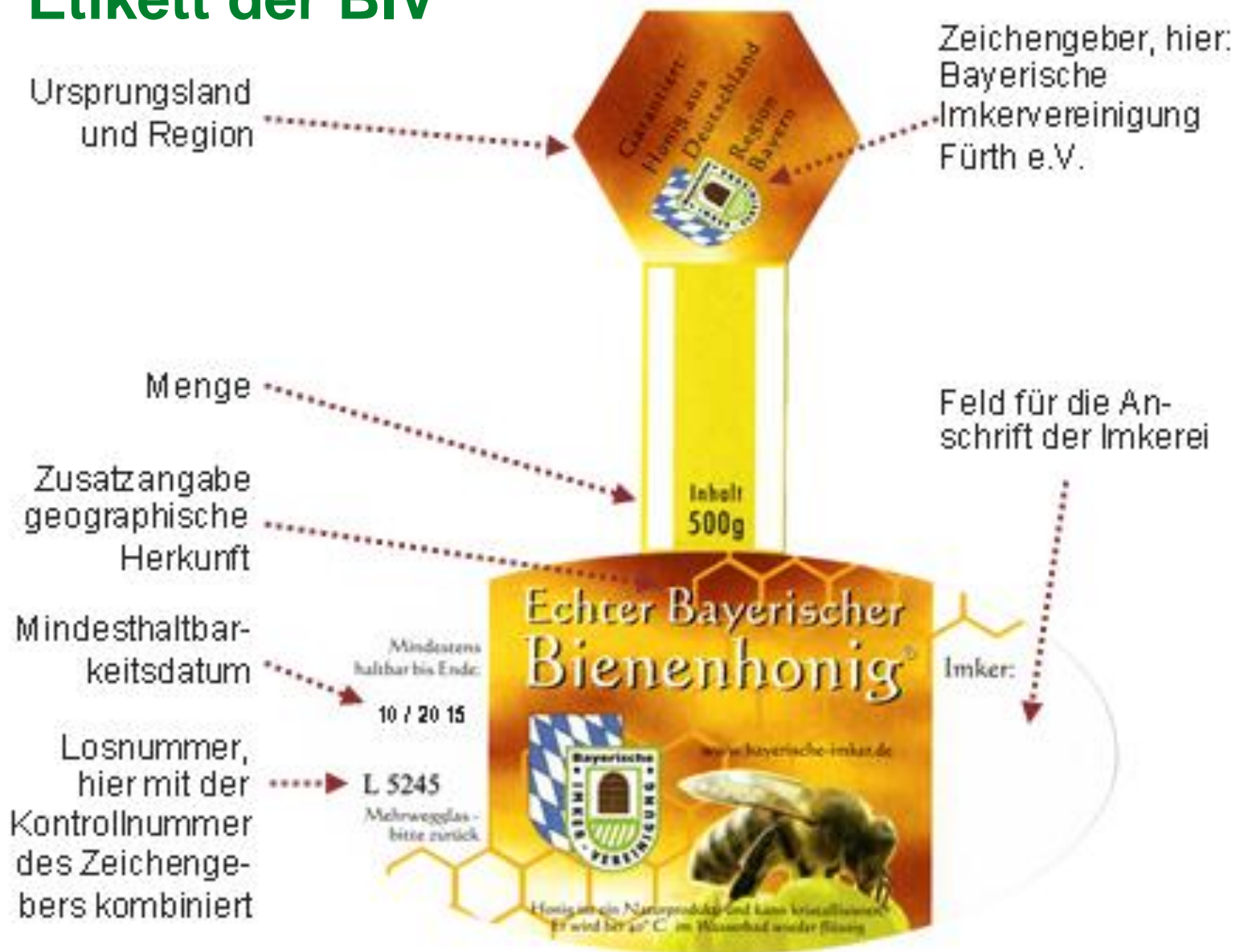


- Nach der Verpackungsverordnung muss jede Verpackung, die in den Verkehr gebracht wird lizenziert sein (Duales System). Kein Aufdruck des Grünen Punkts erforderlich!
- Ausgenommen sind Mehrwegverpackungen. Diese müssen für eine wiederholte Befüllung geeignet und eindeutig als Mehrwegverpackung gekennzeichnet sein.
- Die Rückgabe der Mehrwegverpackung muss regelmäßig angeboten werden!
- Pfand muss nicht erhoben werden!

Etikett des VBB



Etikett der BIV



Lebensmittelgesetz

- Verbot der gesundheitsbezogenen Werbung
 - Keine Hinweise auf eine heilende Wirkung!
 - Keine Symbole aus der Medizin etc. verwenden (Beispiel Äskulap-Stab – Apotheke)
 - Keine Personen in Kleidung abbilden, die den Heilberufen zugeordnet werden können!
 - Probleme mit der Lebensmittelkontrollbehörde und Amtsapotheker möglich
- Verbot von Täuschungen
- Begrenzung bzw. Verbot von Rückständen aus Pflanzenschutzmitteln und Tierarzneimitteln (Rückstandshöchstmengenverordnung)

Mischungen von Honig mit anderen Produkten

- Honig können z. B. Gewürze zugesetzt werden.
- Hinweise der Kennzeichnungsverordnung beachten:
 - Zutatenliste (in abnehmenden Mengenanteilen)
 - weniger als 2 % am Endprodukt:
Die Angabe „Enthält...“ ist möglich!
- Mischungen mit Früchten sind schwierig (MHD, etc.)
- Bezeichnung schwierig! Der Begriff „Honig“ muss in den Hintergrund treten!
- Absprache mit der zuständigen Lebensmittelkontrollbehörde sinnvoll

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**